

Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie

Öffentliches-Protokoll (01/08) Vorstandstreffen 20.02.2008

Teilnehmer: Herr Prof. Dr. T. Danne (Vorsitzender / Sprecher)
Frau Dr. B. Heidtmann (Stellvertreterin)
Herr Dipl.Psych. A. Podeswik
Frau Dr. J. Etspüler
Frau Prof. Dr. B. Karges
Frau PD Dr. I. Knerr
Frau Dr. S. von Sengbusch

Gäste: Herr Dr. R. Ziegler (Schatzmeister)

Entschuldigt: Herr Dipl.Psych. A. Podeswik

Ort: Hannover

Datum / Zeit: 20.02.2008 / 11.00 – 16.00 Uhr

Protokoll: Frau Dr. von Sengbusch

TOP	Beratungsverlauf und –ergebnis
1	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2	Genehmigung Vorstands-Protokoll (05/07) Protokolle werden genehmigt
3	G-BA-Beschluss kurzwirksame Analoga; Petition, Veranstaltung am 13.3. in Berlin G-BA-Beschluss steht seit dem 22.2.08 im Internet (www.g-ba.de). Katastrophale Entscheidung, Patientenorganisationen waren aber zufrieden (DDB-HH) – vor allem mit der Art von „Bestandsregelung“ – die aber neu erkrankten Patienten nichts nützt. Folge: Analoga werden für neu erkrankte Kinder nur unter großem Aufwand (Gutachten) rezeptierbar sein. Anfang April muss die Bundesregierung zustimmen. <u>DGG veranstaltet in Berlin am 13.3.2008 zur Pressekonferenz in Berlin</u> <ul style="list-style-type: none">• Insulin Task Force der IDF hat Stellung genommen und soll• Frau Dr. Pankowska aus Polen soll dort ebenfalls sprechen Analoginsuline werden in Polen bezahlt. Eine Stiftung sammelt dort an einem Tag im Jahr Geld für Pumpen für Kinder unter 10 Jahre <ul style="list-style-type: none">• Rabattverträge sind nicht zu erwarten, die Folge wird vermutlich sein, dass die Verordnungen (Analoga, Pumpe) für Typ 1 Diabetes drastisch sinkt (wie auch damals bei Typ 2 Diabetes)

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Festbetragsregelung ist bisher nicht näher diskutiert • <u>Formeller Mangel</u>: fehlende Überstimmung mit internationalen Gepflogenheiten (im Einklang und Abstimmung), da Sonderweg Deutschland, müsste an sich eine Rückweisung erfolgen <p>Argumentationshilfe FAQ für AGPD Mitglieder wird entwickelt</p> <p>Frau Heidtmann ist kinderärztlicher Ansprechpartner – neben Herrn Danne – für diese Organisation</p>
4	<p>DDG 2008 , DGKJ 2008, APE/AGPD Bremen 2008, APE/AGPD Kiel 2009</p> <p>Klärung organisatorischer Fragen</p>
5	<p>Förderpreis AGPD 2008</p> <p>Frist wird verlängert, ausführlicheres Anschreiben an alle AGPD Mitglieder</p> <p>Treffen für die Auswahl des Preisträgers am 13.3. in Berlin</p>
6	<p>Sachstand Überarbeitung DMP Typ 1</p> <p>Diskussion aller Ziffern, Dokumentation zahlreicher Ergänzungen</p> <p>Insbesondere Schulungsumfang und Folgeschulung</p> <p>Stellungnahme der AGPD erfolgt</p>
7	<p>Sachstand Leitlinien-Überarbeitung</p> <p>Sitzung in Berlin mit ÄZQ (geben nationale Versorgungsleitlinien heraus) – Zusammenarbeit mit ÄZQ, diese Leitlinie wird nach Aspekten der ÄZQ erstellt (Prof. Holterhus). Es ist zukünftig wichtig zu sehen, ob sich die Leitlinien in Versorgungsprogrammen wieder finden.</p> <p>Praxisleitlinien werden jährlich publiziert, dieses Jahr ohne Änderung. Ziel: Praxisleitlinien sollten überarbeitet werden</p>
8	<p>WDT 2008</p> <p>Ausrichtung durch VDBD / DDU (Hauptverantwortliche Frau Berger)</p> <p><u>Freitag 14.11.2008</u>: Pressekonferenz , vormittags Unterricht von Diabetesberater/innen in Schulen (gesunde Ernährung), abends dann 19.00 Uhr Veranstaltung in der Kaiser-Willhelm-Gedächtniskirche</p> <p>Motto: „Kinder mit Diabetes in aller Welt“</p> <p><u>Samstag: 15.11.2008</u>: Veranstaltung vormittags bis nachmittags mit Workshops, Vorträgen, Spiel und Kinderfest (Ort noch nicht geklärt)</p> <p>AGPD: Ziel wäre die Schulproblematik in den Fokus zu rücken</p>

9	<p>Website</p> <p>Wird überarbeitet</p>
11	<p>Sachstand KG-PED – wurde aus Zeitgründen übersprungen</p>
12	<p>Mitgliederversammlung DDG 2008 1.5.2008, 9.30 – 10.30 Uhr DDG</p> <p>Kongress</p> <p>Tagesordnung besprochen, geändert, angenommen</p> <p>Herr Danne ruft die möglichen Nachfolger (9) für die aus dem Vorstand ausscheidenden Frau Etspüler und Frau Knerr an und fragt ihre Bereitschaft an.</p>
13	<p>Robert-Bosch-Stiftungs-Projekt: Übergang zum Erwachsenenalter (Prof. Burger)</p> <p>Wunsch, die Pressemeldung auf der AGPD – Seite abzulegen. Die AGPD begrüßt die Anfrage, können es aber nicht auf die Webseite der AGPD stellen, da es nicht mit der AGPD entwickelt wurde.</p>
14	<p>Film über Diabetes für die Schule (Zusammenarbeit mit Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht FWU)</p> <p>AGPD kümmert sich um Sponsoring</p>
15	<p>Sachstand Neuauflage Jugendprogramm</p> <p>Basics, für Profis, spezielle Themen, Pumpen</p> <p>Jugendprogramm soll bis Mai gedruckt und erhältlich sein</p> <p>Muss dann erneut zertifiziert (ggf. sogar nach-evaluiert) werden</p>
16	<p>Sonstiges</p> <p>1. Versicherung betreuender Lehrer (<u>Heidmann</u>)</p> <p>Im Falle einer Kurzschulung der Lehrer würden die Versicherungen überlegen, ein Versicherungsangebot möglich zu machen. Zielgruppe Schulkinder (jedes Alter). Schulung über 3-4 Stunden für Lehrergruppen</p> <p>Außerdem Anfrage Kultusministerium</p> <p>Brief an Kultusministerium – an den Minister.</p> <p>Kindergarten</p> <p>3 Integrations-Kinder rechtfertigen eine volle Zusatzkraft. Die I-Kraft ist aber nicht speziell für die Betreuung der betroffenen Kinder zuständig. Bei öffentlicher Förderung – Gefahr Diskriminierung betroffener Kinder.</p> <p>Idee / Überlegung, Folien aus Betreuerprogramm von Dr. Ziegler zusammenfassen und auf Bildungsserver / CD stellen</p>

2. Stellungnahme Pumpenverordnung

Aus dem Arbeitskreis Diabetes des Sozialministeriums Kiel wird eine Stellungnahme zur Pumpenverordnung erstellt

3. AGPD – Eltern Ansprechpartner

4. DGKJ)(Deutsch Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin)

Struktur für Weiterbildungsstätten und Zusatzweiterbildungen

Trotz mehrfachen Intervenieren wurde von Herrn Hojer die von Herrn Danne und Herrn Hiort angemahnte, fehlende Unterscheidung Diätassistentin / Diabetesberaterin nicht übernommen. Weiterhin wurde die Weiterbildung eines Kinderarztes zum pädiatrischen Diabetologen nicht aufgenommen. Die AGPD bringt mit einem Schreiben an den Präsident der DGJK Herrn Böhlens mit Kopie an Herrn Hojer, Hiort und Rohedek ihren Protest zum Ausdruck und widerspricht dem „Konsensus der Fachgesellschaften“ (Frau Heidtmann)

Mögliches Fortbildungsangebot:

Ermächtigungsberatung mit Herrn Richter (Kinderkrankenhaus auf der Bult) im Rahmen eines Seminar (Ansprechpartner Frau Etspüler)

Nächstes Treffen 13.3. Berlin – Preisträger wählen und öffentliche Stellungnahme zum G-BA Beschluss

(09.00) 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls

Prof. Dr. Danne

Dr. von Sengbusch